

## „Spitz“ feiert Abschied mit Freunden

Der Nievenheimer Ex-Brudermeister Detlef Spitzenberg ist nach 27 Jahren im Vorstand seit knapp zwei Wochen gern „einfacher Hubertusschütze“. Er hatte Schützen und andere Weggefährten zum „Dankesfrühschoppen“ eingeladen.

VON CARINA WERNIG

**NIEVENHEIM** Entspannt und mit viel Freude über eine überwältigende Resonanz auf seine Einladung feierte der ehemalige Brudermeister der 866 Mitglieder starken St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Nievenheim-Ückerath jetzt seinen Abschied aus dem Vorstand: Detlef Spitzenberg hatte zahlreiche Schützen aus Nievenheim und Umgebung sowie viele andere Wegbegleiter seiner 27 Jahre dauernden Vorstandstätigkeit für die Bruderschaft zum „Dankesfrühschoppen“ in die Gaststätte Mehl eingeladen.

**„Ich habe nicht einen Tag bereut. Aber ich falle jetzt nicht in ein Loch“**

**Detlef Spitzenberg**  
Ex-Brudermeister

Dabei nutzte „Spitz“ die Gelegenheit, sich mit seinen Gästen ausgiebig zu unterhalten. „Ich habe nicht einen Tag bereut. Aber ich falle jetzt nicht in ein Loch“, betont der 61-Jährige lachend. Auch wenn er noch nicht genau wisse, wie er das Nievenheimer Schützenfest erleben werde, gefalle es ihm in der zweiten Reihe als „einfacher Hubertusschütze“ sehr gut: „Ich bleibe der Bruderschaft weiter erhalten, kümmerge mich gern noch um das Bruderschaftsarchiv.“ Das hat er mit Franz-Jakob Rütten aufgebaut. Auch wenn er gern für Hilfe zur Verfügung stehe, sei allerdings eins für ihn ganz klar: „Ich werde mich nicht aufdrängen, dem neuen Vorstand



Ex-Brudermeister Detlef Spitzenberg und seine Frau Karin freuen sich über seinen Vorstands-Ruhestand. Der Nievenheimer Bruderschaft bleibt er aber erhalten.

im Wege stehen oder ihm reinpfuschen.“ Denn mit Stefan Schillings als Brudermeister, Christian Rath als dessen Stellvertreter und Uwe Lückgen als Schriftführer wisse er die Bruderschaft in guten Händen, auch wenn sie vielleicht einiges anders machen werden als er und seine ebenfalls nicht mehr angetretenen Mitsstreiter Jürgen Rentergent

und Heinz-Josef Meisen: „Das ist doch völlig normal, dass sie ihre Persönlichkeiten einbringen. Aber die Linie stimmt“, ist Spitzenberg überzeugt. Nun freut sich der Vorstands-Pensionär auf mehr Zeit „für das Beste, was mir in meinem Leben passiert ist, meine Frau“, sagt Detlef Spitzenberg über seine Frau Karin. Außerdem arbeitet er weiter bei der

Energieversorgung Dormagen (evd), bei der er nächste Woche seit 43 Jahren beschäftigt ist: „Da bin ich Dienstältester und möchte das noch ein bisschen bleiben“, erklärt er.

Schon im Alter von elf Jahren ist Spitzenberg in die Nievenheimer Bruderschaft eingetreten, jetzt ist der Goldjubiläum Mitglied im Hubertuszug „Wo blievste su lang“. Mit

### INFO

#### Geschäftsführender Bruderschaftsvorstand

**Brudermeister** Stefan Schillings  
**Zweiter Brudermeister** Christian Rath  
**Schriftführer** Uwe Lückgen  
**Kassierer** Wird erst im Frühjahr 2018 gewählt  
**Oberst** Wolfgang van Bömmel-Wegmann

seiner Frau Karin bildete er 1978 das erste Hubertus-Königspaar. 27 Jahre lang arbeitet Detlef Spitzenberg im Vorstand, von 1986 bis 1994 als zweiter Schriftführer, bis 2002 als Schriftführer und nach einer vierjährigen Pause von 2006 bis Ende September 2017 als Brudermeister. Bei der Verleihung der Silbernen Ehrennadel der Stadt hatte Bürgermeister Erik Lierenfeld im Juli am Schützenfestsonntag im Festzelt erklärt, dass Ausrufen für Spitzenberg Stillstand bedeute: „So fällt ihm immer noch etwas ein“, geht er auf anerkennende Äußerungen von Vorstandskollegen ein: Seien es 21 Fahnenstangen oder Zuschauertribünen für die Älteren oder Probleme der Jugend, für die er immer ein offenes Ohr habe. „Wenn man seine Hilfe braucht, bekommt man sie auch.“ Lierenfeld betonte: „Lieber Detlef, ich glaube, ein schöneres Kompliment kann es gar nicht geben.“ Spitzenberg habe „in vielen schwierigen Situationen Verantwortung für den Verein getragen, die Bruderschaft kräftig vorangebracht“, so Lierenfeld.

### MELDUNGEN

#### Heute Führung durch das Kreismuseum Zons

**ZONS** (NGZ) Heute startet um 14.30 Uhr eine Führung der Kuratorin Anna-Karina Hahn durch die neunkonzipierte Dauerausstellung „Zinn und Glas – wie schön ist das!“ im Kreismuseum Zons, Schloßstraße 1. Der Eintritt inklusive Führung kostet 5 Euro, für Bewohner des Rhein-Kreises Neuss nur 1 Euro. Seit dem 6. Oktober zeigt sich die Dauerausstellung mit dem Schwerpunkt Zinn und Glas – eine im Jugendstil kaum wegzudenkende Begegnung zweier ausdrucksstarker Materialien.

#### Timo Gross gastiert am Samstag im Pink Panther

**DORMAGEN** (NGZ) Am Samstag, 14. Oktober, tritt Blues- und Rock-sänger Timo Gross mit seiner Band im „Pink Panther“, Höhenberg 1, auf. Das Konzert beginnt um 21 Uhr. Eintritt ab 12 Euro, Tickets in der City-Buchhandlung. Timo Gross präsentiert sein neues Album „Heavy Soul“, Nachfolger seiner preisgekrönten CD „It's all about love“ von vor zwei Jahren. Unterlegt sind die zehn Songs mit den schwersten Grooves seiner Karriere.

#### Stadtvorleser morgen in der „Mayerschen“

**DORMAGEN** (NGZ) Morgen gastieren wieder die „Stadtvorleser!“ ab 19.30 Uhr zur Autorenlesung in der Mayerschen Buchhandlung an der Kölner Straße 78. Im Rahmen der Initiative „Dormagen Kulturbunt“ lesen Doris Trampnau, Holm Gottschling, Volkmar Hess, Reinhold Peter und Ulrich Joosten aus ihren Werken. Michael Stamm sorgt für Musik, Marion Kührlings für Tanz. Der Eintritt ist frei, Sitzplätze können unter 02162 45128 reserviert werden.

## NEWS 89.4

Das Radio im Rhein-Kreis Neuss  
**NACHRICHTEN**

► Immer um halb – wissen, was wichtig ist: Die Nachrichten aus dem Rhein-Kreis Neuss, Deutschland und der Welt

### AM MORGEN 6 bis 10 Uhr

**Moderation: Timo Gerke**

- Karten für Mark Forster in Knechtsteden
- Fluglotsen bei der Arbeit

### AM NACHMITTAG 15 bis 18 Uhr

**Moderation: Maik Kivelp**

- Hexenverfolgung in Neuss

UKW-Frequenzen über Antenne: 89.4 MHz, Grevenbroich 102.10 MHz, Kabelfrequenzen: Neuss, Kaarst, Dormagen, Meerbusch-Büderich 93.35 MHz, Neuss, Grevenbroich, Jüchen, Rommerskirchen, Korschenbroich 95.25 MHz, Meerbusch 105.60 MHz. Webradio: www.news894.de

## Mit 19 Jahren als Englisch-Lehrer nach Peru

Nach dem Abitur ging Benedikt Mittelstaedt für ein Jahr in die Anden und machte dort ein Freiwilliges Soziales Jahr.

**DORMAGEN** (boss) Benedikt Mittelstaedt hat als Zahnarztgehilfe gearbeitet und als Englischlehrer. Er hat behinderte Menschen unterstützt und mit gesammelten Spendenmitteln ein kleines, aber effektives Physiotherapie-Zentrum mit aufgebaut – und das alles in rund 4000 Metern Höhe. Der heute 19 Jahre alte Abiturient des Norbert-Gymnasiums Knechtsteden von 2016 hat ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in Peru absolviert. Der Dienst im Rahmen des Hilfsprojekts „Herzen für eine neue Welt“/„Corazones para Perú“, eine Hilfsorganisation, die der ehemalige Chempark-Leiter Walter Leidinger unterstützt, führte den jungen Mann aus dem Neusser Stadionviertel in die peruanischen Anden, ins „Reich der Inkas“. Mehr als zwölf Monate verbrachte er in La-

teinamerika. Gemeinsam mit 14 weiteren Freiwilligen war er dort, darunter auch ein Freund, der wie er 2016 am NGK Abitur gemacht hatte. Anfangs konnte Mittelstaedt kein Spanisch, inzwischen beherrscht er die Sprache gut.

Seit einigen Wochen ist er wieder in Deutschland und noch ganz erfüllt von den Eindrücken, die er in Peru gesammelt hat. „Es war eine unheimlich intensive Erfahrung“, erzählt er. Er sah fantastische Landschaften und berühmte Kulturstätten wie die Stadt Cusco und die legendäre Ruinen von Machu Picchu. Er traf „unheimlich nette Menschen“, die für jede Hilfestellung ungemein dankbar seien.

Doch Armut und soziale Probleme begegneten ihm täglich. Schon die Ankunft war für ihn „erst einmal

erschreckend“: Als die Gruppe vom Flughafen im rund 90 Autominuten entfernten Cusco abgeholt wurde, fuhr sie an Wellblechhütten vorbei – ein alltägliches Bild in Lateinamerika. Das Herzstück des Projektes, in dem der Rheinländer eingesetzt wurde, ist das Kinderdorf „Munaychay“, in dem zirka 70 Jungen und Mädchen leben. „Viele der Kinder mussten per richtigerlicher Anordnung von ihren Eltern zu uns gebracht werden, weil sie, wie es leider oft wegen der großen Armut und Perspektivlosigkeit vorkommt, starke Alkoholiker sind“, sagt Mittelstaedt. „Häufig kamen aber auch die Eltern von sich aus zu uns, weil sie hofften, dass ihre Kinder in unserer Obhut versorgt sind.“

Eine „normale Woche“ begann für ihn damit, dass er montags um

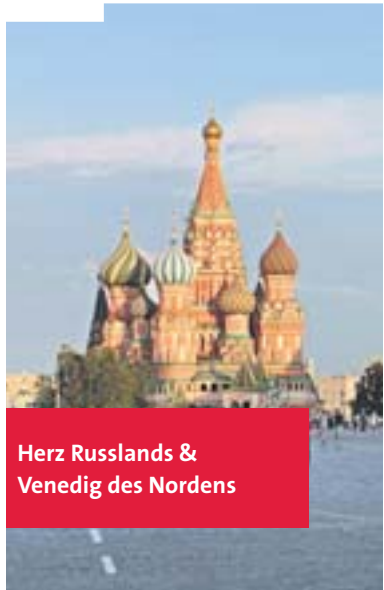


Benedikt Mittelstaedt mit der kleinen Josefina in Peru. FOTO: MITTELSTAEDT

7 Uhr mit dem Bus der Organisation mit den Kindern aus Munaychay zur Schule fuhr, in der er Englisch unterrichtete. „Da gut die Hälfte der Kinder aus dem Kinderdorf in diese Schule gehen, war es schwierig für

die richtige Balance zwischen Lehrer und Kumpel zu finden.“ Gerade die jüngeren Kinder hätten in ihm eher einen „großen Bruder“ gesehen. „Das machte den Unterricht manchmal etwas anstrengend.“ Aber alles in allem habe ihm diese pädagogische Aufgabe viel Spaß gemacht. Vor wenigen Tagen ist Benedikt Mittelstaedt nach Oberbayern gezogen, wo er in Eichstätt BWL studiert. Es sei ihm sehr wichtig gewesen, nach dem Abitur zunächst „etwas ganz anderes“ zu machen. Als der Verein „Herzen für eine Neue Welt“ das Peru-Projekt am NGK vorstellte, stand für ihn fest: Er geht für ein Jahr in die Anden. „Ich kann nur jedem empfehlen, eine solche Erfahrung zu machen“, meint er. Da sehe man erst, welche Privilegien man habe.

## RP Reise



Herz Russlands & Venedig des Nordens

### Moskau & St. Peterburg

Moskau präsentiert sich voller Kontraste – gigantische Wohnkomplexe mit altrussischer Architektur und herrschaftliche Villen prägen das Stadtbild. St. Petersburg gehört mit seinem barock-klassizistischen Zentrum zu den schönsten Städten Europas.

#### Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flüge Düsseldorf-Moskau und St. Petersburg-Düsseldorf
- 6 Nächte/Fr. in \*\*\*\*Hotels in Moskau und St. Petersburg
- Stadtrundfahrt Moskau & St. Petersburg
- Fahrt mit dem Zug von Moskau nach St. Petersburg

7 Tage pro Person im DZ

ab **999,00 €**

EZ-Zuschlag **240,00 €**

Mindestteilnehmerzahl: 25

Reisetermin:  
20.04.2018 – 26.04.2018

Veranstalter: Poppe Reisen GmbH & Co. KG, Mainz



Das Freilichtmuseum der Architektur

### Riga – Paris des Ostens

Die lettische Hauptstadt Riga liegt direkt am Meer und ist ein baltisches Kleinod. Einst von Bremer Kaufleuten gegründet ist Riga berühmt für gut erhaltenen Jugendstilbauten, die malerische Altstadt, die Jakobskirche und den Rigaer Dom.

#### Enthaltene Leistungen (Auszug):

- Flug von Düsseldorf nach Riga und zurück
- 3 Nächte/Fr. im \*\*\*\*Wellton Riga Hotel & Spa
- Altstadtführung & Stadtrundfahrt inkl. Jugendstilviertel
- Örtliche, deutschsprachige Reiseleitung

4 Tage pro Person im DZ

ab **599,00 €**

EZ-Zuschlag **105,00 €**

Schloss Rundale **45,00 €**

Ausflug Jurmala **20,00 €**

Mindestteilnehmerzahl: 25

Reisetermin:  
26.04.2018 – 29.04.2018

Veranstalter: Poppe Reisen GmbH & Co. KG, Mainz